

# Gemeinde Aumühle

## Abstimmungsergebnis:

Stimmberechtigt:

Ja-Stimme(n):

Nein-Stimme(n):

Enthaltung(en):

## Ausschluss nach § 22 GO:

<b>Beschlussvorlage</b> <b>12/023/2022-1</b> Status voraussichtlich: öffentlich Sichtbarkeit im Internet: öffentlich	Datum: 04.04.2022 Federführend: Amt I.0 - Hauptamt, Büroleitung	
<b>Mahn- und Ehrenmal auf dem Friedhof Aumühle hier: Zustimmung zur Ergänzung der angebrachten Namen um die Opfer des 2. Weltkrieges</b>		
Beratungsfolge:		
Datum 02.05.2022	Gremium <i>Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport der Gemeinde Aumühle</i>	Zuständigkeit <i>Vorberatung</i>
23.06.2022	<i>Gemeindevertretung Aumühle</i>	<i>Entscheidung</i>

## Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung Aumühle spricht sich dafür aus, am Mahn- und Ehrenmal auf dem Friedhof Aumühle eine Informationstafel anzubringen, die das Mal erklärt und auf eine Namensliste der Opfer des 2. Weltkrieges hinweist, die bei der Friedhofsverwaltung sowie im Gemeindearchiv mit ausführlicher Dokumentation für Jede\*n einsehbar ist und erteilt hierzu ihre Zustimmung.

## Sachverhalt:

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Aumühle hat mit beigefügtem Schreiben beantragt, dass auf dem Mahn- und Ehrenmal auf dem Friedhof Aumühle zusätzlich zu den bereits vorhandenen Namen der Opfer des 1. Weltkrieges nun auch die Namen der Opfer des 2. Weltkrieges angebracht werden.

Herr Müller-Wusterwitz hat sich auf der Sitzung der Gemeindevertretung Aumühle am 24.03.2022 dagegen ausgesprochen, die Namen auf Tafeln festzuhalten. Er sieht eine große Gefahr darin, dass Namen fehlen könnten. Zudem könnten Namen darunter sein, die weniger Opfer als eher Täter oder gar Kriegsverbrecher waren. Er schlägt deshalb eine Informationstafel am Ehren- und Mahnmal vor, die das Mal erklärt und auf die Namensliste hinweist, die bei der Friedhofsverwaltung sowie im Gemeindearchiv mit ausführlicher Dokumentation für Jeden einsehbar ist.

Die Gemeindevertretung hat diese Thematik zunächst zur erneuten Beratung in den Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport verwiesen. Dieser hat in seiner Sitzung am 02.05.2022 der Gemeindevertretung Aumühle die o.g. Beschlussfassung empfohlen.

## Finanzielle Auswirkungen:

**Anlage/n:**

- 1 Antrag Kirchengemeinde Aumühle, Mahnmal
- 2 Persönl. Anmerkungen Herr Müller-Wusterwitz
- 3 Übersicht Ehren- und Mahnmal Aumühle-Wohltorf
- 4 Antrag Bündnis 90 Die Grünen GV 23.06.2022, TOP 14

# Ev. - Luth. Kirchengemeinde Aumühle

## KGR Vorsitzende Beatrix Jenckel

Herrn  
Bürgermeister  
Knut Suhk  
Christa-Höppner-Platz 1  
21521 Dassendorf

Amt Hohe Elbge... Börsener Str. 25  
21521 Aumühle  
Eing. 17. Jan. 2022 Tel.: 14104-3059  
Fax.: 04104-80768  
E-Mail: [Jenckel@Kirche-Aumuehle.de](mailto:Jenckel@Kirche-Aumuehle.de)  
[www.kirche-aumuehle.de](http://www.kirche-aumuehle.de)

*W. Müm.*  
*IV*

<b>Gemeinde Aumühle</b> Der Bürgermeister
Eing.: 20. Jan. 2022

Donnerstag, 13. Januar 2022

Sehr geehrter Herr Suhk,

zunächst senden wir alle guten Wünsche und Gottes Segen für das Jahr 2022 und hoffen auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

Der Kirchengemeinderat hat sich in der letzten Sitzung des Jahres 2021 wieder einmal mit dem Mahn- und Ehrenmal auf dem Friedhof Aumühle befasst. Bekanntlich sind dort nur die Namen der Kriegsoffer des 1. Weltkrieges genannt. Unser Anliegen ist es, auch die Opfer des 2. Weltkrieges namentlich kenntlich zu machen, soweit sie aus Aumühle, Wohltorf und Friedrichsruh stammten.

Die Namen sind in der Vorbereitung der 75-jährigen Wiederkehr des Kriegsendes sorgsam zusammen getragen worden. Auch wenn wir wissen, dass eine Vollständigkeit nicht zu erreichen sein wird, so steht das dem Bestreben, die Opfer namentlich kenntlich zu machen nicht entgegen. Es ist unsere feste Überzeugung, dass durch die Personalisierung die Erinnerung an Bedeutung gewinnt. Viele andere Erinnerungsstätten mit weitaus mehr Opfern geben davon Zeugnis.

Als kirchlicher Träger des Friedhofs kommt für uns noch hinzu, dass es heißt: „*Ich habe Dich bei Deinem Namen gerufen, Du bist mein*“. Auch deshalb sind uns die Namen so wichtig.

Wir bitten Sie und beantragen folglich, einen Beschluss des Gemeinderates mit dem Inhalt herbeizuführen, dass an dem Mahn- und Ehrenmal auf dem Friedhof Aumühle ergänzend die Namen der Opfer des 2. Weltkrieges aus Aumühle, Wohltorf und Friedrichsruh angebracht werden.

Mit freundlichen Grüßen

*Beatrix Jenckel*  
Beatrix Jenckel  
Vorsitzende des Kirchengemeinderates

*Ausschuss?*

# Persönliche Anmerkungen

von Nikolaj Müller-Wusterwitz, Aumühle

zu TOP 16 „Mahn- und Ehrenmal auf dem Friedhof Aumühle hier:  
Zustimmung zur Ergänzung der angebrachten Namen um die Opfer des 2. Weltkrieges“  
der Sitzung Nr. 31/2018-2023 der Gemeindevertretung Aumühle am 24.3.2022:

Im Mai 2015 wurde in unserer Kirche anlässlich des 70jährigen Endes des Zweiten Weltkriegs ein ergreifendes Konzert gegeben. Einige Aumühler meinten daraufhin, daß die 75jährige Wiederkehr dieses Ereignisses 2020, dann nämlich „75 Jahre Kriegsende – Frieden“, gebührend begangen werden sollte.

Dazu gab es die Überlegung, am Aumühle-Wohltorfer „Ehrenmal“ auch die Namen der Kriegstoten 1939-1945 anzubringen. Für Wohltorf gab es eine Namenliste, für Aumühle aber nicht. So erklärte ich mich bereit, zu den Aumühler Kriegstoten zu forschen. Noch 2015 begann ich mit den Recherchen und setze sie bis heute fort.

Schnell wurde mir klar, daß die Ergebnisse dieser Arbeit nie ganz richtig im Hinblick auf den einzelnen wie die Anzahl der Kriegstoten sein kann. Noch vor kurzem machte ich neue Funde, die Liste muß erneut korrigiert werden.

Dennoch halte ich die Dokumentation der hiesigen Toten der NS- und Kriegszeit zur Erinnerung und zur Mahnung für unbedingt erforderlich!

Die bisher zusammengetragenen Namen auf Tafeln am Mal festzuhalten, ist meines Erachtens aber nicht sinnvoll: Es könnten Namen fehlen. Es könnten Namen von Personen darunter sein, die weniger Opfer als eher Täter oder gar Kriegsverbrecher waren. Der Name Anita Zoellners würde neben dem von Angehörigen der Waffen-SS stehen.

Ich schlage statt dessen vor, das schon Begonnene mit Bedacht fortzuführen: Aumühle und Wohltorf haben 2020 das gemeinsame „Ehren-“ in „Ehren- und Mahnmal“ umbenannt und durch das Vorholen des Gedenksteins für die sowjetischen Kriegsgefangenen umgestaltet. 2021 hat Aumühle drei Stolpersteine legen lassen. Inzwischen gibt es eine Liste hiesiger Kriegstoter, die bei der Friedhofsverwaltung für jederman einsehbar ist. Darüber hinaus Interessierte können sich die ausführliche Dokumentation dazu in unserem Gemeindearchiv vorlegen lassen.

Was fehlt, ist eine Informationstafel am Ehren- und Mahnmal, die das Mal erklärt und auf die Namenliste hinweist. Einen Textentwurf habe ich beiden Gemeinden übergeben. Ein passendes Datum für die Enthüllung der Informationstafel wäre der diesjährige Volkstrauertag am 13. November.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

# Ehren- und Mahnmal

der Gemeinden Aumühle und Wohltorf

- 1910 Gründung der Kirchengemeinde Aumühle-Wohltorf, 1928 Trennung
- 1910/11 Anlage des Waldfriedhofs Aumühle-Wohltorf, 22.8.1911 Einweihung, 1950 und 1984 Erweiterungen
- 1914-1918 Erster Weltkrieg mit ca. 10 Millionen Militär- und 7 Millionen Ziviltoten
- 1924 Errichtung des „Ehrenmals“ in Form eines Altars mit einem Findling als Aufsatz, einem Sockel mit der Inschrift „Die Edelsten sind auf deiner Höhe erschlagen. Wie sind die Helden gefallen! 2. Sam. 1 Vers 19.“ und darunter 3 Tafeln mit über 50 Gefallenennamen des Ersten Weltkriegs, 15.6.1924 Einweihung
- 1932 ? Anbringung 1 neue Tafel mit nun 23 Gefallenennamen des Ersten Weltkriegs für Friedrichsruh, 23 für Aumühle und 24 für Wohltorf, 21.2.1932 (Volkstrauertag) Enthüllung
- 1939-1945 Zweiter Weltkrieg mit ca. 30 Millionen Militär- und 35 Millionen Ziviltoten
- 1957 Neugestaltung durch Vergraben des Findlings vor dem Mal, Entfernen des Sockels mit Inschrift und Aufsetzen des Kranzes mit der Inschrift „DEN OPFERN DER KRIEGE 1914-1918 + 1939-1945“, 17.11.1957 (Volkstrauertag) Neueinweihung
- 1959 Aufstellung des Kreuzes hinter dem Mal
- 1978 Ausgrabung des Findlings und Aufstellung rechts
- 2001 Errichtung eines Gedenksteins für 1941/42 hier umgekommene und östlich des damaligen Friedhofsgeländes begrabene, 1960 nach andernorts umgebettete sowjetische Kriegsgefangene hinter dem Mal, um 2010 Umsetzung des Steins hinter dem Mal
- 2020 Anlässlich von 75 Jahren Kriegsende und Frieden in Deutschland Umbenennung des Mals in „Ehren- und Mahnmal“ und Umgestaltung durch Aufstellung des Steins links, 15.11.2020 (Volkstrauertag) Neueinweihung

---

Das Ehren- und Mahnmal möge auch weiterhin an die Opfer der Weltkriege erinnern und zu Gewaltlosigkeit, Toleranz und Frieden mahnen!

Eine Namenliste hiesiger Toter des Zweiten Weltkriegs ist bei der Friedhofsverwaltung in Aumühle, Börnsener Str. 25 einsehbar.

„Der Friedhofsaußschußvorsitzende [?-3.2003] Prof. [Dr. Hartmut] Goethe trägt vor, daß gemäß alter Unterlagen das Ehrenmal nicht eigentlich im Besitz der Kirchengemeinde sei, sondern dieser nur zur Pflege anvertraut worden ist. Die Eigentümer sind eine Gruppe von Verbänden, die politische Gemeinde und die Kirchengemeinde.“ (Auszug Protokoll Friedhofsaußschußsitzung vom 8.8.1996)

## **Sitzung der Gemeindevertretung Aumühle am 23.06.2022**

### **Weitergehender Antrag von B90/Die Grünen zum Tagungsordnungspunkt Ö14: „Mahn- und Ehrenmal auf dem Friedhof Aumühle hier: Zustimmung zur Ergänzung der angebrachten Namen um die Opfer des 2. Weltkrieges“**

---

B90/Die Grünen stellt unter Berücksichtigung der Empfehlung des Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport den Antrag, eine Arbeitsgruppe im Sinne eines „Bürgerrates“ unter Beteiligung der Kirchengemeinde Aumühle, der Bismarck-Stiftung sowie ggf. weiterer externer Expertise einzurichten. Die Arbeitsgruppe wird beauftragt, die Mahn- und Erinnerungskultur in der Gemeinde Aumühle zu den Denkmälern in Erinnerung an die deutsche Kolonialzeit sowie zu den Weltkriegen neu zu überdenken und unter Berücksichtigung historischer Erkenntnisse und zeitgemäßer Bewertung neu aufzustellen.

Die Arbeitsgruppe wird gebeten, ein Ergebnis ihrer Arbeit innerhalb eines Zeitjahres der Bevölkerung der Gemeinde Aumühle im Rahmen einer Bürgerversammlung vorzustellen, bevor es ggf. zu daraus sich ergebenden neuen Beschlüssen in der Gemeindevertretung kommt.

Während der Laufzeit der Arbeitsgruppe soll es bezüglich dieser Thematik zu keiner weiteren Beschlussfassung in der Gemeindevertretung kommen.

#### **Begründung**

Die Fraktion B90/Die Grünen haben ausreichend deutlich gemacht (s. Kolumne im Sachsenwalder 06/22), dass sie den Antrag des Vorstandes der Kirchengemeinde Aumühle zur Erweiterung der Eintragungen am Mahnmal auf dem Friedhof nicht nachvollzieht. Gleichzeitig verfügt Aumühle über weitere Objekte problematischer Erinnerungskultur (Askari-Statue, Georg von Schönerer), die aus Sicht der Fraktion einer Neubewertung bedürfen. Dieser Prozess soll mit dem Ziel einer neuen Positionierung incl. ggf. auch praktischer Maßnahmen nicht einer einzelnen Organisation bzw. einzelnen Personen überlassen werden, sondern der breiten Öffentlichkeit unter Hinzuziehung externer Expertise zugänglich gemacht werden. Dieses geschieht nicht zuletzt auch, um einen größeren Schaden im öffentlichen Ansehen von der Gemeinde Aumühle abzuwenden und den Charakter einer aufgeklärten, demokratischen und nicht revisionistisch ausgerichteten Bürgerschaft Aumühles zu festigen. Ergänzend sei darauf hingewiesen, dass die GV der Gemeinde Wohltorf kürzlich den Beschluss gefasst hat, das sog. „Ehren- und Mahnmal“ auf dem Friedhof in „Mahnmal“ umzubenennen.